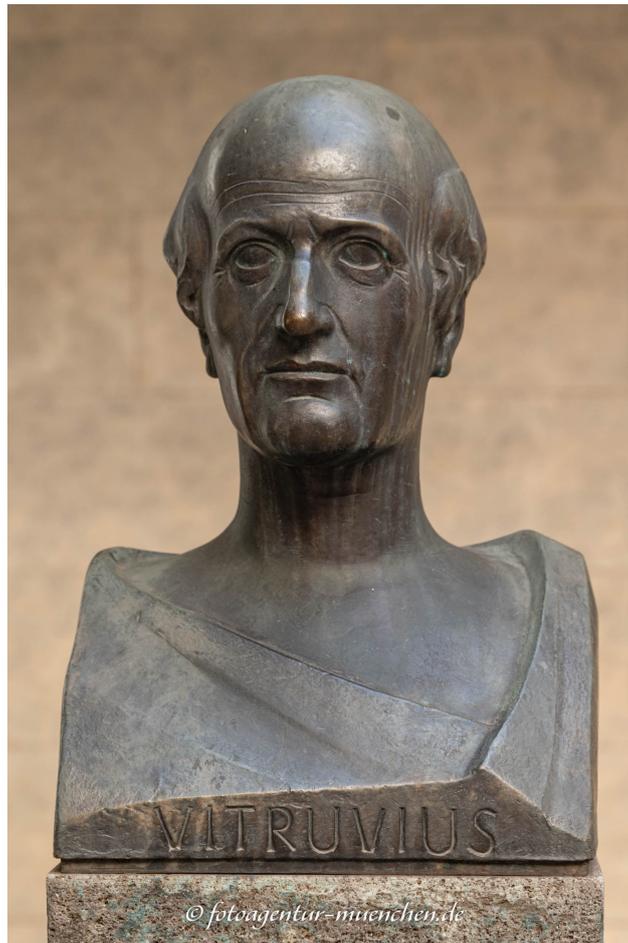


Vitruvius



Künstler: Nida-Rümelin Rolf
Stadtbezirk: 3. Maxvorstadt
Stadtteil: Maxvorstadt
Straße: Arcisstraße
Objekt Text: Flaucher
Standort: Flaucher

Marcus Vitruvius Pollio, besser bekannt als Vitruv, war ein römischer Architekt, Ingenieur und Schriftsteller, der zur Zeit von Julius Caesar und Kaiser Augustus (1. Jahrhundert v. Chr.) lebte. Vitruv ist vor allem für sein Werk *De architectura* (Über die Architektur) bekannt, ein umfassendes zehnbändiges Werk, das als das älteste erhaltene Buch über Architektur gilt. In diesem Werk beschreibt er nicht nur architektonische Techniken, sondern auch Prinzipien, die Architektur, Ingenieurwesen und Ästhetik miteinander verbinden. Vitruvs Werk war für Jahrhunderte das Standardwerk der Architektur und prägte das Verständnis von Proportionen, Symmetrie und der Harmonie in der Baukunst. Sein berühmtestes Konzept ist die Vitruvianische Trias, die festlegt, dass ein Bauwerk drei wesentliche Eigenschaften haben muss: *Firmitas* (Stabilität), *Utilitas* (Nützlichkeit) und *Venustas* (Schönheit). Diese Prinzipien bilden bis heute die Grundlage der Architekturtheorie. Vitruv befasste sich auch mit dem menschlichen Körper und dessen idealen Proportionen, was später Leonardo da Vinci zu seiner berühmten Zeichnung des *Vitruvianischen Menschen* inspirierte. *De architectura* beschreibt verschiedene Gebäudetypen, darunter Tempel, Wohnhäuser und öffentliche Gebäude. Es enthält detaillierte Anweisungen zu Baumaterialien, Stadtplanung, Hydraulik und der Konstruktion von Kriegsmaschinen. Das Werk wurde in der Renaissance wiederentdeckt und spielte eine Schlüsselrolle bei der Wiederbelebung klassischer Architektur. Architekten wie Leon Battista Alberti und Andrea Palladio ließen sich von Vitruv inspirieren und entwickelten seine Ideen weiter. Vitruv war der erste, der die Disziplin der Architektur in

Theorie und Praxis unterteilte, und er betonte die Bedeutung der Wissenschaften wie Mathematik, Physik und Kunst für den Bau. Sein Werk beeinflusste Generationen von Architekten und bleibt ein grundlegender Text in der Architekturgeschichte. Vitruvs Name ist heute ein Synonym für klassisches Bauen und ästhetische Perfektion, und sein Einfluss reicht weit über die römische Zeit hinaus in die moderne Architekturtheorie und -praxis.

VITRUVIUS
ARCHITEKT ZUR
ZEIT CAESARS

Gestiftet vom
CORPS VITRUVIA
MÜNCHEN
1985

Weitere Werke von Nida-Rümelin Rolf

Ebenböckhaus | Sendlinger Straße | 1965
Carl-Benz-Stele | Am Bavariapark | 1958
St. Emmeram | | 1979
Wirbel | Goethestraße | 1978
Liegende Giraffe | Am Hedernfeld | 1977
Junges Nashorn | Gotzmannstraße | 1975
Sonnenrad | Ravensburger Ring | 1974
Lavasäule mit Vogelschwarm | Regina-Ullmann-Straße | 1971
Dogge | Skagerrakstraße | 1969
Drei Buben mit Ball | Burgkmaierstraße | 1967
Werdegang des Geldes II | Augustenstraße | 1967
Vogelschwarm | Bergmayerstraße | 1965
Schlangentanz | Blumenauer Straße | 1965
Balgende Buben | Fromundstraße | 1964
Philipus-Legende | Bodelschwinghstraße | 1964
Entenschwarm | Haldenbergerstraße | 1963
Gänsegruppe | Schaffhauser Straße | 1963
Johann-Georg-von-Soldner-Ehrenmal | Oettingenstraße | 1962
Fußballspieler | Görzer Straße | 1960
Stehende I | Clemensstraße | 1958
Liegender Hirsch | Lerchenfeldstraße | 1955
Walrösser | Traubestraße | 1954
Blütenbrunnen | Rabenkopfstraße | 1973
Der kleine Bär | Kaulbachstraße | 1958
Spielende Jungbären | Fuststraße | 1970
Abendmahl | Tivolistraße | 1958
Radschlagender Pfau | Mauerkircherstraße | 1973
Lesende Buben | Torquato-Tasso-Straße | 1961
Floriansbrunnen | An der Hauptfeuerwache | 1991
Vitruvius | Arcisstraße | 1985
Schlafender Jungbär | Prinzregentenstraße | 1963
Auffliegender Reiherschwarm | Sauerbruchstraße | 1975
Tauben-Brunnen | Damenstiftstraße | 1964
Mädchen mit Krug | Ottostraße | 1956
Spielende Hunde | Leopoldstraße | 1971
Elefant auf Kugel | Rennertstraße | 1984